

Lieber Markus Walt

Nun habe ich die MBTs ein paar Tage getragen, zu Hause und draußen: Ich bin begeistert. Es ist wie der Wechsel von der Asphaltstrasse auf den Moosweg.

Zuerst war der Schuh etwas gewöhnungsbedürftig, des Gleichgewichts wegen.

Sportler behaupten, dass Sie ihren Körper kennen und auf ihn hören. Der MBT sagt, ich höre auch auf deinen Körper. Und ich erkläre: Der MBT ist ein Audio-Schuh. Dabei ist es nicht so, dass man mit dem MBT Schuh den Fuß automatisch abrollt, man muss zuerst bewusst gehen, um dann automatisch abrollen zu können.

Sie wundern sich vielleicht, wenn ich Ihnen nun mit amerikanischen Autos komme. Es gab eine Zeit, da wollte man in den USA die Eisenbahn favorisieren. Das Automobil, sagte man, brauche eine ganz glatte Fläche, um darauf fahren zu können, eine asphaltierte Strasse. Man fand es illusorisch, so ein glattes, ebenes Strassennetz und Farbahnsystem landesweit zu bauen und konstruierte diese gut gefederten riesigen Schlitten für holprige Wege voller Löcher.

Was hat das mit dem MBT zu tun?

Als ich in meinem Berner Vortrag sagte: "Aber der Gipfel der Entwicklung sind die Schuhe, mit denen man so laufen kann, wie die Massai das ohne Schuhe tun. Es ist fast eine evolutionsgeschichtliche Frage, warum wir Schuhe brauchen, um das Barfusslaufen der Massai zu imitieren. Das liegt wohl an unseren Füßen."

Als ich das sagte, hatte ich den MBT noch nie getragen. Doch jetzt, nach zehn Tagen MBT, denke ich, der letzte Satz des Zitats, das liege wohl an unseren Füßen, stimmt nicht. Meine Füße sind eigentlich gut: Aber die Böden, auf denen ich gehe (siehe Fahrbahn für Autos), sind nicht ideale Böden für Menschenfüße und schon gar nicht geeignete Unterlagen zum Barfusslaufen. Sie sind viel zu hart, zu eben und glatt, sie eignen sich besser für Autos mit Reifen wie MBTs als für nackte Füße. Asphalt und barfuss geht nicht. Es harmoniert nicht. Das Problem ist also in erster Linie die Unterlage, nicht der Fuß. Loben wir doch unsere schönen zarten Füße, waschen, parfümieren und küssen wir sie.

Und nun mein Fazit: Der MBT ist so wunderbar, weil er meine Füße - meine Füße sein lässt und die Böden des Masai-Landes imitiert, den weichen Pfad und den Sandweg. MBT lässt meine Füße also meine Füße sein und verwandelt meinen Weg in einen Masai-Weg. Das ist das Geheimnis. Wer auf den MBT umsteigt, wechselt also nicht banal die Schuhe oder bekommt Füße aus Titan: er wechselt das Gelände.

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN

Ihr Silvio Blatter